

Zweite Sitzung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **32 (1847)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gedehnt und durch Zunahme der Kälte zusammengezogen werde, so lange es überhaupt nur im Zustande des Eises verbleibe, ja es werde sogar stärker ausgedehnt, als dies von anderen festen Körpern bekannt ist, indem nämlich sein specifisches Gewicht beim Nullpunkt = 918, bei $20-0^{\circ}$ = 920 beträgt, das specifische Gewicht des Wassers zu 1000 gerechnet.

Um nun auf die Erklärung der von Herrn Hugi zur Unterstützung seiner Ansicht angeführten Beobachtung zurückzukommen, dass nämlich ein eine Eisplatte umschliessender Rahmen durch die Nachtkälte auseinander getrieben wurde, so scheint dieselbe sehr einfach in der von Hrn. Hugi selbst mehrfach erwähnten, ungemein starken Anziehung aller wässrigen Dünste aus der Atmosphäre von Seiten des Gletschers seine Erklärung zu finden; die dadurch bewirkte Vermehrung der Masse müsse wohl auch in etwas das Volumen vermehren. —

Zweite Sitzung.

*Mittwoch den 28. Juli, Vormittags um 10 Uhr, im Sitzungs-
locale des Grossen Rathes.*

1. Das Protocoll der ersten Sitzung wird verlesen und genehmigt.
2. Die Protocolle der Sektionen werden verlesen.
3. Der Herr Präsident zeigt der Gesellschaft an, dass Herr Christener in Bern an die Stelle des Herrn Bibliothekars Wolf getreten sei. Einstimmig wird dem abtretenden Herrn Wolf von der Gesellschaft der Dank

für seine Thätigkeit und erfolgreiche Verwaltung der Bibliothek ausgesprochen und Herr Christener als Bibliothekar bestätigt.

Die verlangten Credite von 100 Fr. für die Bibliothek und 10 Louisd'or für Herausgabe der Denkschriften werden bewilligt.

4. Die zu ordentlichen und Ehren-Mitgliedern vorgeschlagenen Candidaten werden einstimmig angenommen.

5. Herr Bibliothekar Horner aus Zürich liest im Namen des Herrn Oberst Pestalozzi einen Vortrag über die Möglichkeit eines Durchbruches des Rheins bei Ragaz, der durch zwei Karten erläutert wurde, vor. Derselbe werde von der Züricherischen Cantonalgesellschaft gedruckt und an die einzelnen Sektionen versandt werden, damit bei der nächsten Versammlung die Gesellschaft darüber eintreten und geeignete Beschlüsse fassen könne.

6. Herr Professor Schinz hält einen Vortrag über die geographische Verbreitung der Säugethiere (siehe die Beilagen).

7. Herr Ziegler-Pellis zeigt mehrere Blitzableiter vor, die vom Blitze getroffen worden waren, darunter einen mit einer Platina-Spitze, der trotz zweimaligen Einschlagens unversehrt geblieben war.

8. Auf den Antrag der zoologischen Sektion wurde eine Commission erwählt, die Vorschläge an die Regierungen zu bringen habe, wie durch die ganze Schweiz nach übereinstimmendem Plane am zweckmässigsten der Vermehrung der Maikäfer könnte Einhalt gethan werden. Es wurden hiezu die Herrn Heer, Schinz und Brämi in Zürich ernannt und ihnen ein Credit von 20 Fr. bewilligt.

9. Als Versammlungsort für das nächste Jahr wurde Solothurn und als Präsident Herr Apotheker Pfluger bestimmt.

10. Herr Präsident Laffon erklärt hierauf die diesjährige Versammlung für beendet.